

Jahresbericht 2009

Finanzkrise verliert ihren Schrecken - Märkte erholen sich

Die schwere Finanz- und Wirtschaftskrise dominierte das Geschehen an den internationalen Finanzmärkten auch im Jahr 2009. Allerdings hellten sich die pechschwarzen Gewitterwolken im Sommer zunehmend auf und sowohl die Aktien- als auch die Kreditmärkte starteten eine eindrucksvolle Erholung. Erneut bestätigte sich somit die „Faustregel“, dass Rezessionsjahre meistens gute Aktienjahre sind.

Aufgrund der erheblichen Verwerfungen der Jahre 2007 und 2008 sind breite Anlegerkreise jedoch weiterhin stark verunsichert. Dabei spielen insbesondere die besorgniserregenden Meldungen über die internationale Staatsverschuldung und Ängste hinsichtlich einer ausufernden Inflation die Hauptrolle.

Wenngleich die Folgen der globalen Bankenkrise gravierende Rückschläge bezüglich einer internationalen Haushaltskonsolidierung verursacht haben, sollten es die Anleger u.E. jedoch nicht versäumen, auch nach Chancen Ausschau zu halten. Schlechte Nachrichten sind schlussendlich des Investors bester Freund, sofern er sich in einer starken Position befindet und keine Engagements auf Kredit erwirbt.

Risikoaufschläge gesunken - Depots offensiver gestaltet

Einer der wichtigsten Faktoren an den Kapitalmärkten sind die Risikoaufschläge hochverzinslicher Anleihen. Nachdem diese Schlüsselgröße im Sommer deutliche Entwarnung signalisierte, begannen wir mit einer etwas offensiveren Ausrichtung der Verwaltungsdepots.

Neben dem erneuten Erwerb des NESTOR Europa Fonds, nahmen wir Gewinne bei kurzen Bundstiteln und Pfandbriefen mit und erwarben im Gegenzug mittel- und langfristige Unternehmensanleihen mit Investmentqualität.

Wertentwicklung

Die **reinen Verwaltungsdepots** erzielten im Berichtsjahr erfreuliche Ergebnisse. Die Spanne lag dabei von +4,43% (konservativ) bis +9,53% (offensiv).

Der von uns gemanagte neue **ETF-Dachfonds DKO PAManagement Index Flex** (ab 2010: **PAM-KS Index Flex**) überzeugte im ersten vollen Kalenderjahr. Unter sehr geringen Schwankungen gewann der Fonds +7,50% (Benchmark +4,01%).

Nach dem schwachen Vorjahr (-44,60%, MSCI Europe -45,89%) gehörte unser Aktienfonds **NESTOR Europa**, mit einer Wertentwicklung von +48,73% (MSCI Europe +27,72%) zu den besten europäischen Aktienfonds in Deutschland.

Niederlassung in Hamburg

Ab 01. März 2010 wird die Kohlhase & Stöwer Asset Management GmbH mit einem Büro in Hamburg (Hermannstr. 14) vertreten sein. Herr Jörg Greiner, der u.a. über 20 Jahre für die Vereins & Westbank AG tätig war, wird dort Neukunden als Berater und Vermögensverwalter zur Verfügung stehen. Wir möchten dem erfahrenen Bankmitarbeiter damit die Möglichkeit eröffnen, Anleger unabhängig und ohne Verkaufsdruck zu beraten.

Medienecho

Die Meinung von Kohlhase & Stöwer war auch 2009 in den Medien gefragt. So veröffentlichten wir im Januar in dem Fachmagazin „**Smart Investor**“ unsere Erkenntnisse über die Zusammenhänge der Risikoaufschläge hochverzinslicher Anleihen und dem Aktienmarkt.

Im Juni äußerten wir im „**Focus Money Vermögensverwalter**“ einen Kommentar unter dem Titel „Die Lektion war unvermeidbar“. Dieser bezog sich auf das Versagen von Politik und Bankenmanagern im Zuge der Finanzkrise.

Beide Artikel können auf unserer Internetseite www.ks-am.de unter dem Link „Medien“ nachgelesen werden.

Ausblick

Nachdem die „Kernschmelze“ des Finanzsystems durch die massiven Hilfspakete der Notenbanken und Regierungen gestoppt werden konnte, haben sich viele Bereiche der Finanzwirtschaft inzwischen weitgehend normalisiert. Trotzdem erwarten wir weiterhin eine großzügige Liquiditätsversorgung durch die Notenbanken, verbunden mit Geldmarktzinsen auf niedrigstem Niveau. Dies gilt in Anbetracht der sehr schwachen Bankenbilanzen sowie aufgrund der verhaltenen Konjunkturaussichten.

Von Seiten des Rentenmarktes prognostizieren wir daher keine großen Störfeuer, da die niedrigen Inflationsraten weiter Bestand haben dürften. Nur im Falle einer überraschend nachhaltigen konjunkturellen Belebung wäre dieser Standpunkt umgehend zu überdenken.

Moderat positiv gestimmt bleiben wir für den Aktienmarkt. Wenngleich 2010 mit Rückschlägen gerechnet werden muss, gehören hochwertige Aktien in jedes Portfolio. In den folgenden Jahren können wir uns dann auch wieder stärkere Kursgewinne vorstellen, da wir an eine Rückkehr der Globalisierungsimpulse glauben.

München, im Januar 2010